

BezirksLandFrauenVerein Melsungen
Frauenfrühstück

Datum: 7.2.2015
Teilnehmer: 120

Ort: Jägerhof Malsfeld

TOP 1: Begrüßung durch M. Kehl

- noch Wünsche für das neue Jahr
- Begrüßung der Gäste: Dekan N. Mecke und Frau Dr. Beller

TOP 2: Andacht mit Dekan Norbert Mecke

- zuerst sangen wir das Lied „Du stellst meine Füße“ mit Gitarrenbegleitung durch den Dekan
- anschließend empfahl er uns das Buch „Das Pubertier“ und las einige Passagen vor
- in Zusammenleben mit anderen Menschen ob Familie oder sonst braucht man freundliche Gelassenheit und Geduld
- wie gehen wir mit anderen um? - immer aufeinander zu gehen
- ein kurzweiliger „Vortrag“ zum Schmunzeln, Kopfnicken und Nachdenken

anschließend gab es Frühstück

TOP 3: Vortrag von Anette Beller zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

- Frau Beller ist Finanzvorstand der Firma B. Braun
- a) Rückblick über Frauenrechte
 - gesetzliche Regelung im BGB Artikel 2 Abs. 3: Männer und Frauen sind gleichgestellt
 - bis 1958 lag das Entscheidungsrecht über familiäre Angelegenheiten, die Erziehung der Kinder und Geldverwaltung nur beim Mann
 - erst 1958 Gesetz zur Gleichberechtigung der Frau und Zugewinnregelung in der Ehe
 - bis 1977 benötigte die Frau die Zustimmung des Mannes um arbeiten zu gehen
 - 1994 Zusatz im Grundgesetz der den Staat verpflichtet die Gleichstellung der Frauen durchzusetzen
- b) Rollenverständnis von Frau und Mann
 - Rollenverteilung in den Köpfen noch traditionell, sowohl bei Frauen und Männern
 - alle zu mehr Akzeptanz aufgerufen
 - Gleichberechtigung erst erreicht, wenn **alle** Beruf und Familie unter einen Hut bekommen
 - Frauen die Möglichkeit bieten am Berufsleben teilzunehmen
 - Erziehung der Söhne zu neuem Rollenverständnis
- c) Rahmenbedingungen in der Gesellschaft
 - Betreuung der Kinder schon verbessert, aber noch lange nicht gut
 - Betreuung hört nach der Grundschule auf – mehr Ganztagschulen gefordert
 - Wirtschaft gefordert Vereinbarkeit zu unterstützen, z.B. flexible Arbeitszeiten (oft nur in großen Firmen möglich)
 - Ferienbetreuung durch Firmen organisieren
 - Modelle zur Betreuung bei Krankheit der Kinder entwickeln

Kinder dürfen unter Berufstätigkeit der Eltern nicht leiden

Entscheidung der Familie über Modell des familiären Lebens akzeptieren

Deutscher LandFrauenverband hat ein Positionspapier zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erarbeitet.